



09.06.26

Offenbarung 7,13-17: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Ein **Ältester** ist eine erfahrene Person mit Verantwortung in der Kirche/ Gemeinde. Die **Menschen in den weißen Kleidern** haben schwere Zeiten der Verfolgung erlebt, weil sie an Jesus festgehalten haben. Am Ende erfahren sie: Bei Gott gibt es kein Leid mehr: keinen Hunger, keinen Durst, keine Hitze, keine Verfolgung. Gott wischt alle Tränen ab. Das ist das große Versprechen und der große Trost.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Würfeln** über den Bibeltext reden.

[Würfel_7d89iq0.pdf](#)



Fragerunde

- Wann bist du traurig, und wer tröstet dich?
- Warum brauchen wir Trost?
- Was empfindest du als tröstlich? Was nicht?
- Wie kannst du andere trösten und wodurch?
- Wie empfindest du den Satz: *Gott wird alle Tränen abwischen*? Und warum?
- Für wen könntest du heute beten oder da sein, der besonderen Trost braucht?



Impuls

Eine Situation aus dem eigenen Leben erzählen, in der du erlebt hast, dass Gott dich getröstet hat. Oder

Etwas zum Thema **Trost bei Gott** erzählen: Manchmal geht es mir nicht gut. Ich bin traurig, habe Angst oder ich kriege einen schlimmen Streit mit. Manche Menschen werden sogar verfolgt, weil sie an Jesus/ Gott glauben oder sie erleben, dass in ihrem Land Krieg ist. Das alles sind schlimme Situationen und jedem von uns geht es auch mal richtig schlecht. In dem Bibeltext von heute lese ich: Gott lässt mich mit diesen Gefühlen nicht allein. Schon heute kann er uns trösten, durch ein Lied, einen Bibelvers oder Menschen, die uns in den Arm nehmen. Aber es kommt dann auch noch das ultimative Versprechen: Wenn ich einmal bei Gott bin, wird es diese ganzen schlimmen Dinge nicht mehr geben. Die Menschen, die Johannes beschreibt, haben schwere und schwierige Dinge erlebt. Aber jetzt sind sie bei Gott, und dort ist alles gut: Niemand ist mehr traurig. Niemand muss mehr leiden. Und das Schönste ist: Gott selbst tröstet sie und wischt ihre Tränen ab. Das heißt auch für mich: Wenn ich traurig bin, ist Gott bei mir. Und am Ende wird es keinen Hunger, keinen Durst und keine Traurigkeit mehr geben. Daran will ich festhalten und mich und andere daran erinnern - gerade auch in schweren Zeiten.

